

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

Sommerturnier Programm

27.6.17 Jassturnier (19.30 Uhr; 10.- Teilnehmergebühr)

04.7.17 7-Minuten-Blitzturnier

11.7.17 Yashie

18.7.17 Minigolf (18.15 Uhr bei der Waldau-Anlage)

25.7.17 Fressschach

08.8.17 Coiffeurjass

15.8.17 Kegeln

22.8.17 Problemschach

29.8.17 Differenzler

05.9.17 Nünistei (Mühle)

12.9.17 Preisverteilung (19.30 Uhr; anschliessend 1. Runde Vereins-Cup)

Spielbeginn ist jeweils um **20 Uhr im Restaurant Atlantico**. Einzige Ausnahmen sind das **Minigolf**, welches bereits um **18.15 Uhr** in der Waldau-Anlage beginnt, das **Jassturnier**, Beginn wie üblich bereits um **19.30 Uhr** und die **Rangverkündigung**, welche aufgrund der anschliessenden Cup-Runde ebenfalls bereits um **19.30 Uhr** stattfindet.

Vorschau und Inhalt



GUSPO-Hauptversammlung 2017

An einer HV sind nicht die Traktanden das Wichtigste, sondern das Essen, oder dann das Jassen, möglicherweise die Schachpartie danach oder dann die Verlesung des Protokolls. Wer weiss?

Hier der Atlantico-Nüsslisalat mit Ei und Speck.

Mehr dazu auf Seite 20



Peter Burkhard

Portrait eines echten Gürteler-Urgesteins. Hier auf der sicheren Seite, wenn die Sintflut kommt oder ein Fischzug ansteht.

Mehr dazu auf den Seiten 18 und 19



Vereinsreise ins Schachmuseum

Eine Vereinsreise soll unterhalten, soll Schächer und Amateure ins Gespräch bringen und den Plausch machen. Schach ist dabei eine Nebensache. Dieses Jahr aber nicht. Wir besuchten das hoch interessante Schachmuseum in Kriens oder schauten bei der Glasi vorbei. Hier Albina und Werner Keller.

Mehr dazu auf den Seiten 16 und 17



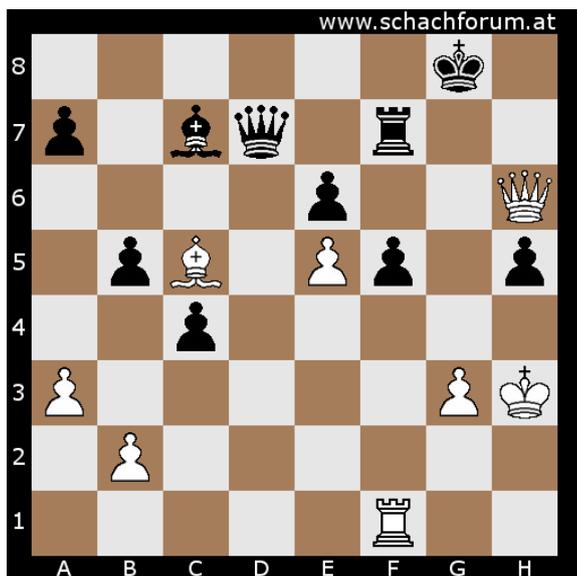
Ruth Engeler beim Studium der Vereinsquizfragen. Dass der Autor daneben sitzt, hat ihr nichts geholfen.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die Meisterschaft der Aktiven ist schon fast und jene der Senioren ist definitiv beendet. Das Sommerturnier steht an. Viel gibt es zu berichten! Und endlich auch wieder einmal kommentierte Partien!

Matthias Burkhalter



Eine Stellung aus der BT Olten Startpartie Matthias Burkhalter (1901) gegen Arthur Toenz (2170). Was zog Weiss? Mehr dazu im redaktionellen Teil auf S. 12.

Die Witze sind diesmal der Fischerei gewidmet. Wir spielen schliesslich im Fischermodus und mit Fischeruhren... Und das ist noch kein Witz: Blondinen töten Fische, indem sie sie ertränken.

„Der Ehemann kommt nach Hause: "Du Schatz", sagt er, "ich muss nachher noch mal weg. Ich gehe zum Angeln!"
"Ich weiß schon", antwortet die Ehefrau, "die Forelle hat bereits dreimal angerufen."

Titelbild

Die Sommerturnierausschreibung kommt spät! Trotzdem alle mitmachen.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 180 Exemplare

Redaktion Matthias Burkhalter
Schindelackerstrasse 3
3218 Rümligen
031 809 32 05 (P)
079 545 56 76 (N)
matthias.burkhalter@bluewin.ch

Präsident Michael Burkhalter
Jungfraustrasse 15
3600 Thun
079 532 90 58
michael.burkhalter@bluewin.ch

Spielleiter Gianpaolo Federspiel
Fährstrasse 30
3004 Bern
031 352 90 21 (P)
079 767 16 53 (G)
gp1@swissonline.ch
federspielg@post.ch

Mutationen Josef Rüdüsüli
Lilienweg 67
3098 Köniz
031 971 30 27 (P)
josef.ruedisueli@hispeed.ch

Spiellokal Restaurant Atlantico
Belpstrasse 45
3007 Bern
031 382 51 50

Spielabend Dienstag 20.00 Uhr

Homepage www.asvgurten.ch

Winterturnier

Zwischenstand 13. Juni 2017

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Maurer, Fritz		1½	½0	11	1½	11	01	½1	10.0	63.75
2.	Bühler, Benedikt	0½		½½	1½	½½	10	11	11	9.0	55.75
3.	Maurer, Daniel	½1	½½		½½	½0	01	11	1½	8.5	57.50
4.	Burkhalter, Michael	00	0½	½½		10	11	0½	½1	6.5	40.25
5.	Rüdisüli, Sepp	0½	½½	½1	01		0½	½0	½½	6.0	43.75
6.	Samuel, Raphael	00	01	10	00	1½		01	10	5.5	37.00
7.	Simic, Pejo	10	00	00	1½	½1	10		½0	5.5	36.75
8.	Burkhalter, Matthias	½0	00	0½	½0	½½	01	½1		5.0	32.25

Fritz hat erneut klar gewonnen. Gratulation!! Beni gab zu viele halbe Punkte ab. Matthias steht als Absteiger fest. Er hat wohl zu wenig ernsthaft gespielt...

Kategorie B - Endstand

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	Punkte	SoBerg
1.	Dintheer, Urs		1½	11	1½	11	1½	8.5	36.25
2.	Küenzi, Markus	0½		½½	½½	11	11	6.5	24.75
3.	Burkhard, Peter	00	½½		½½	½1	1½	5.0	19.25
4.	Bonassoli, Gianpietr	0½	½½	½½		½½	½½	4.5	21.25
5.	Brüggemann, Giulia	00	00	½0	½½		½1	3.0	10.75
6.	Bühler, Ulrich	0½	00	0½	½½	½0		2.5	12.75

Urs dominierte ganz klar. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zum Kategoriensieg! Die Remisbreite war überraschend hoch.

"Ich möchte mal etwas Aussergewöhnliches unternehmen, etwas, was ich noch nie getan habe." "Wie wär's", meint die Ehefrau, "wenn du mal vom Angeln einen Fisch mit nach Hause bringen würdest?".

Zwei Goldfische schwimmen in einem Glas mit wenig Wasser. Frau Goldfisch: "Du wirst uns mit deiner Sauferei noch ruinieren."

Winterturnier 2017: Partieanalyse

Buehler Benedikt (1812) - Simic Pejo (1804) [B13]

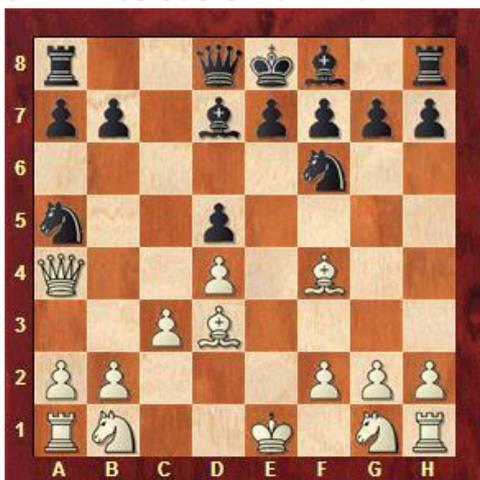
ASV Gurten Winterturnier 2016/2017 (1), 01.11.2016

Caro-Kann-Abtauschvariante

1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.Ld3 Sc6
5.c3 Sf6 6.Lf4 Lg4



In der Partie offenbarte ich hier Halb-Wissen, indem ich 6...Lg4 als Fehler ansah. Nach 7.Db3 (oder war es 7.Da4?) sollte ich besser stehen. Nach 7.Da4 konnte ich nichts von einem Vorteil sehen und nach 7.Db3 Sa5 8.Da4 Ld7 gefiel mir die Möglichkeit ...Sc4 nicht. Schauen wir uns dies nun nachträglich an. 7.Db3 Sa5 8.Da4+ Ld7.



Was soll Weiss nun hier spielen? 8.Dc2 oder 8.Lb5?

Richtig, 8.Lb5? ist nicht zu empfehlen, denn nach 8...a6! 9.Lxd7 Sxd7 10.Sf3 b5!



hat Schwarz bereits Gegenspiel am Damenflügel. Und wir wissen, dass es in einer Vielzahl von Varianten Schwarz hier darauf anlegt, gegen die weisse Karlsbader Struktur am Damenflügel vorzugehen. Weiss spielt dagegen, indem er um den Punkt e5 kämpft und gegen den schwarzen König spielen sollte. Hier hat Weiss aber viel Zeit verloren und durch sein unglückliches Manöver 8.Lb5? Schwarz am Damenflügel schon aufgebaut. In der Folge dürfte es Weiss nicht leicht haben, zumindest das Gleichgewicht zu bewahren!

Nach dem besseren 8.Dc2 spielt Schwarz 8...Db6 oder auch 8.Sc4 und wir erhalten eine normale Eröffnungsstellung. 6...Lg4 ist halt ein gut spielbarer Zug und Weiss kann dem Schwarzen nicht alle Optionen nehmen, d.h. er muss Züge wie 8...Sc4 halt zulassen.

7.Db3 Lc8 Wieder machte ich einen Beurteilungsfehler, indem ich 7...Lc8 als einfach schlecht einordnete. Nach Fritz ist jedoch 7...Lc8 ein sehr gut spielbarer Zug!

8.Sd2 e6 9.Sgf3 Ld6 10.Lxd6 Dxd6 11.0–0
0–0 12.Tae1



Man sieht, für Weiss läuft alles nach Plan: Kampf um das Feld e5 und nachher Angriff gegen den schwarzen König.

12...Df4 13.Dc2 g6 14.h3 Dh6 15.Se5
Sxe5 16.Txe5



Bisher läuft alles ok für Weiss. Er hat den Punkt e5 erobert und das Kampfgeschehen spielt sich am Königsflügel ab, wo Weiss stärker ist. Es gibt bisher kein Gegenspiel für Schwarz am Damenflügel gegen die Karlsbader-Struktur von Weiss!

Wir sehen also, dass die Initiative eher bei Weiss liegt. Allerdings kann Schwarz bisher seinen Königsflügel gut zusammenhalten. Daher überhaupt keine Gefahr für Weiss, aber die Gefahr für Schwarz hält sich bisher auch in Grenzen!

16...Sh5 17.Tfe1 Jetzt folgt eine längere

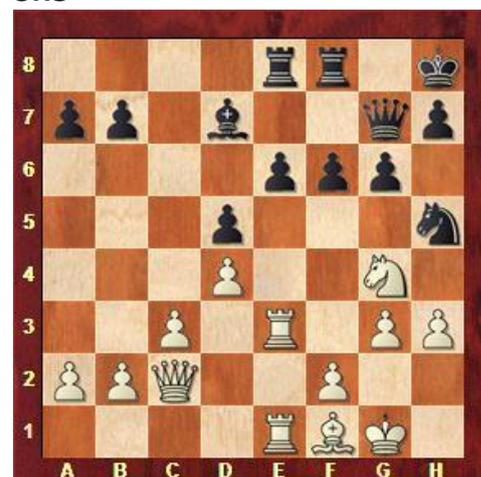
Manövrierphase bei der Weiss ein Problem hat. Wenn er sich nur auf den Königsflügel fokussiert, dann wird er wohl kaum etwas Entscheidendes erreichen. Weiss fragt sich oft, ob er mit dem Hebel c4 aktiv werden sollte oder nicht?! Er kann die Stellungen nach c4 aber nicht richtig einschätzen.

17...f6 18.T5e3 Ld7 19.Sf3 Sf4



20.Lf1! Eine schöne und harmonische Umgruppierung, welche die weisse Königsstellung stärkt!

20...Kh8 21.Sh2 Tae8 22.Sg4 Dg7 23.g3
Sh5



Hier fragte sich Weiss, ob er 24.c4 spielen sollte oder nicht?! Fritz meint, dass 24.c4 der beste Zug ist. Aber man sieht, dass die Varianten nicht einfach zu berechnen sind.

Weiss erhält die bessere Stellung, aber Schwarz hat Gegenchancen und ein ungenauer weisser Zug reicht, um Schwarz die bessere Stellung zu geben. Also ist es vom praktischen Standpunkt nicht einfach sich hier zu entscheiden. Es ist vertretbar hier nicht mit 24.c4 Full Power und Risiko zu spielen, sondern Schwarz weiter gefahrlos mit 24.Lg2 zu massieren. Eine Beispiel-Variante nach 24.c4 dxc4 25.Lxc4 Tc8 26.Db3 f5 27.Se5 f4



und die Stellung ist sehr dynamisch; Weiss könnte hier sehr schnell die Kontrolle verlieren.

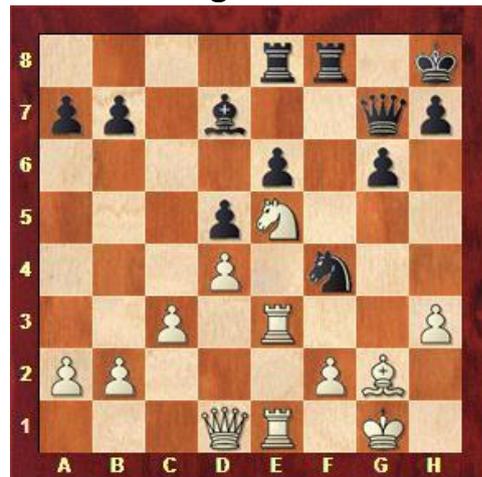
24.Lg2!? f5?!



24...f5?! sieht zwar aktiv aus und scheint Schwarz Gegenspiel zu geben, schwächt aber das wichtige Zentralfeld e5 total. Nach 25.Se5 f4 26. gxf4 Sxf4 27.Dd1 bekommt S in meinen Augen zu wenig für die Schwächung des Feldes e5. Denn der

weisse König ist sicher geschützt

25.Se5 f4 26.gxf4 Sxf4 27.Dd1



Statisch gesehen steht Weiss nun mit seinem Riesenspringer auf e5 viel besser. Schwarz muss mit dynamischem Spiel dagegenhalten. In der Partie hingegen spielte Schwarz den schwachen Zug 27...Sxg2. Warum ist 27...Sxg2 schwach? Schwarz braucht erstens so viele Figuren wie möglich auf dem Brett für sein dynamisches Gegenspiel. Ausserdem braucht er seinen Springer als Gegenpart zum weissen Riesen auf e5.

Unter Umständen kann der schwarze Rappe nachher den weissen Rappen auf e5 abtauschen.

Nach 27...Sxg2 28.Kxg2 ist die schwarze Stellung ziemlich perspektivlos. Viel besser war z.B. 27...Lb5.

27...Sxg2? 28.Kxg2 Lc8



Jetzt träumt Weiss natürlich von einem

Endspiel starker weisser Springer gegen schlechten schwarzen Läufer. D.h., Weiss möchte jetzt natürlich die Schwerfiguren alle abtauschen.

29.Tf3 Der erste Turm wird zum Abtausch dargeboten! **29...Tf5 30.Txf5!**



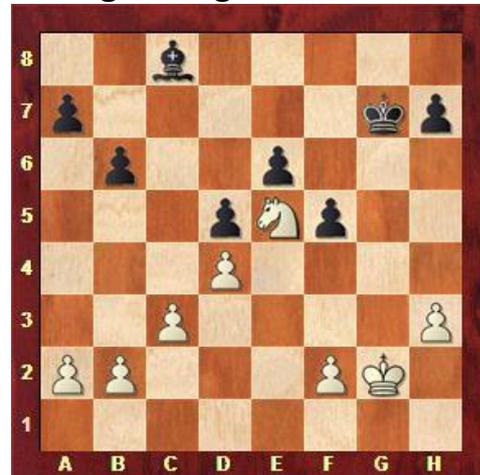
Weiss hat erkannt, dass Schwarz hier **30...exf5** spielen sollte. Dies nimmt dem weisse Springer ein wenig Halt und es gibt Schwarz die Möglichkeit, seinen schlechten Läufer später, notfalls unter Bauernopfer, zu verbessern! **30...gxf5+** ist aber verführerisch, da Schwarz noch ein Schach gibt. Aber dann öffnet sich die g-Linie und ein weiterer Abtausch von Schwerfiguren ist fast nicht zu vermeiden. Mit anderen Worten: W ist dem angestrebten vorteilhaften Endspiel sehr nahe!

30...gxf5+? 31.Kh2 Tg8 32.Tg1 Dxc1+ 33.Dxc1 Txc1 34.Kxg1



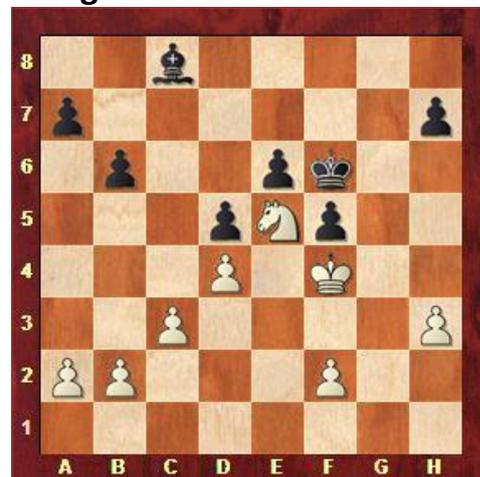
Weiss hat es geschafft, er hat das angestrebte vorteilhafte Endspiel erreicht. Schwarz wird nun dauernd unter dem durch **24...f5?!** geschwächten Zentralfeld e5 leiden.

34...Kg7 35.Kg2 b6!



Schwarz stellt richtigerweise nach der Regel von Capablanca seine Bauern auf der entgegengesetzten Farbe des Läufers auf. Dann komplementieren sich Bauern und Läufer in ihrer Wirkung!

36.Kg3 Kf6 37.Kf4



Weiss hat alles bekommen, was er wollte. Schwarz steht passiv und ohne Gegenspiel. Was soll er jetzt spielen? Der in der Partie gespielte Zug **37...a5?!** hält sich zwar an die Regel von Capablanca, aber nach **38.a4** ist der schwarze a-Bauer blockiert und der schwarze Bauer b6 tendiert zur Schwäche. Hier wäre es wohl ratsamer gewesen, mit **37...Lb7** erst

einmal abzuwarten. Allerdings möchte ich 37...a5?! nicht übermässig kritisieren, da die schwarze Wahl schwierig war.

37...a5?! 38.a4 h6

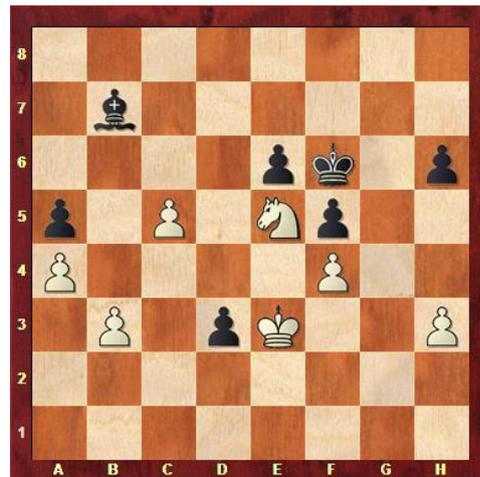


39.b3! Abgabezug von Weiss! Ein guter Zug von ihm: Weiss kompromittiert mit seinem letzten Zug seine Stellung nicht. Aber er stellt die positionelle Drohung c4 auf. Obwohl das kommende Endspiel technisch anspruchsvoll sein wird, können wir ohne Übertreibung feststellen, dass Weiss hier nahe am Gewinn steht! **39...Kg7 40.c4** Natürlich muss früher oder später 40.c4 folgen. Das jetzt der geeignete Zeitpunkt ist, wusste ich von Fritz. **40...Kf6 41.f3** Weiss wollte den schwarzen König nicht hereinlassen; ausserdem könnte f3 in einigen Varianten die Wirkung des schwarzen Läufers begrenzen. Zudem hat Schwarz keinerlei Gegenspiel: Weiss kann sich also Zeit lassen.

41...Kg7 42.Kg3 Kf6 43.f4 Kg7

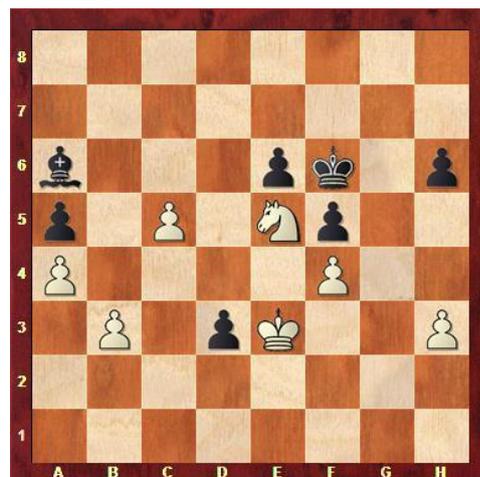


44.c5 bxc5 45.dxc5 d4 46.Kf2 Kf6 47.Sc6 d3 48.Ke3 Lb7



49.Se5! Ein guter Zug. Weiss weiss, dass er eine Gewinnstellung und totale Kontrolle über die Position hat. Wieso also mit 49.Sxa5 riskieren, die Kontrolle zu verlieren?

49...La6



50.c6! Hier war mir aufgrund meiner Analysen klar, dass nach 50.c6! Weiss zwingend in einem Bauernendspiel landet, welches Weiss mithilfe von Dreiecksmanövern gewinnen wird.

50...Ke7 51.Sc4 Lxc4 52.bxc4 Kd6 53.Kxd3 Kxc6 54.Kd4

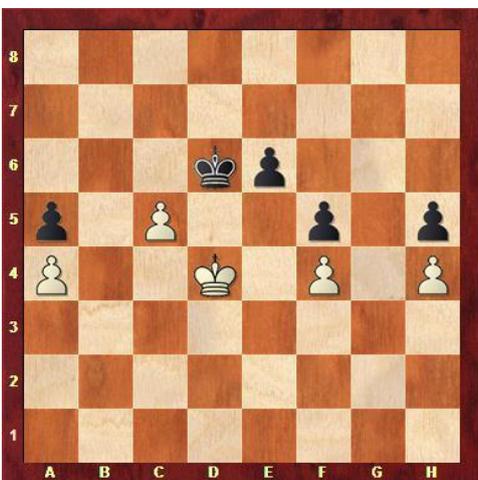
Ein Spaziergänger erblickt einen Angler, bleibt stehen und schaut ihm minutenlang zu. Kopfschüttelnd meint er schliesslich: "Also nichts ist langweiliger als Angeln!" Darauf der Angler: "Doch, das Zuschauen!"



Und Weiss hat das gewonnene Bauern-
endspiel erreicht!

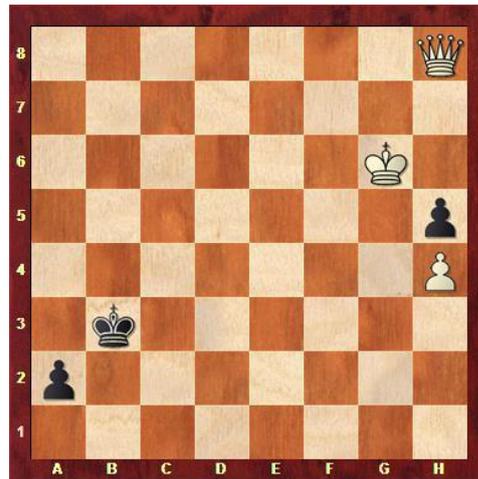
54...h5 55.h4? Ich war so auf mein antizi-
piertes Bauernendspiel fixiert, dass ich
hier den sofortigen Gewinnzug 55.Ke5
nicht sah, sondern a tempo 55.h4? spie-
lte. Dies wurde richtigerweise von Sepp,
welcher die Partie beobachtete, nachher
angemerkt.

55...Kd6 56.c5+



Kc7? 56...Kc7? ist schwach, natürlich
musste 56...Kc6 folgen. Jetzt ist die Partie
nach 57.Ke5 sofort aus.

**57.Ke5 Kc6 58.Kxe6 Kxc5 59.Kxf5 Kb4
60.Kg6 Kxa4 61.f5 Kb3 62.f6 a4 63.f7 a3
64.f8D a2 65.Dh8**



Schwarz gibt auf.

Und jetzt wieder in den Fischermodus:

Kommt eine Frau zum Angler und fragt:
"Und, beissen die Fische? " Der Angler
antwortet: " Nein, sie können sie ruhig
streicheln!"

Ein Besoffener kommt zu einer Schiess-
bude und sagt." Gib mir einen Schuss!" Er
schießt und trifft. Als Gewinn bekommt
er eine kleine lebende Schildkröte. Eine
halbe Stunde später kommt er noch mal,
schießt wieder, trifft und gewinnt wieder
eine kleine lebende Schildkröte. Danach
kommt er noch betrunken wieder,
schießt, trifft, aber diesmal bekommt er
einen kleinen Plüschteddy. Darauf schaut
er den Schiessbudenbesitzer an und sagt:
"Nein, den will ich nicht, ich will lieber
noch so ein Fischbrötchen."

Rennt ein Mann am Fluss entlang. Bei ei-
nem Angler hält er an und fragt: "Ist mei-
ne Frau hier vorbei gekommen? Sie ist
blond und trägt ein rotes Kleid. " "Ja",
sagt der Angler," vor ein paar Minuten."
"Gott sei Dank, dann kann sie ja noch
nicht so weit sein!" "Glaub ich auch
nicht! Bei der schwachen Strömung!"

Schachsenioren

Im Cup ist der Entscheid gefallen:

Halbfinal:

Matthias Burkhalter - Pierre Fiechter 1 - 0
Axel Lentz - Pejo Simic 1 - 0

Final:

Axel Lentz - Matthias Burkhalter 0 - 1

Mit Karl Stoop, Ueli Münch, Pierre Fiechter und Axel Lentz hat Newcomer Matthias gleich vier starke Spieler im Cup ausgebootet. Axel versuchte es im Final mit dem Morra-Gambit, drang aber trotz sehr aktiver Stellung nicht durch. Bemerkenswert ist sein Sieg gegen Pejo Simic im Halbfinal!

In der Meisterschaft sind die Entscheidungen ebenfalls gefallen:

<u>Kategorie A, 15 Runden</u>	<u>Kategorie B, 16 Runden</u>	<u>Kategorie C, 16 Runden</u>
1. Fritz Maurer 10,5	1. Hansruedi Renfer 11,5	1. Peter Nägeli 11,0
2. Daniel Maurer 9,5	2. Ueli Zürcher 9,5	2. Armin Lüthy 10,0
3. Martin Brawand 8,5	3. Erwin Winzenried 9,5	3. Jürg Bichsel 9,5
4. Axel Lentz 8,0	4. Hans Wyss 9,5	3. Lorenz Müller 9,5
4. Lorenz Ryf 8,0	5. Fritz Kunz 9,0	5. Margrit Massi 8,5
4. Peter Tuor 8,0	5. Guido Meneghetti 9,0	5. Franz v. Graffenried 8,5
7. Jean Krähenbühl 8,0	7. Markus Küenzi 9,5	7. Daniel Schädelin 9,0
8. Jost Koch 6,0	8. Emil Tüscher 6,0	8. Eugen Häberlin 8,0
9. Hans Held 5,5	9. Urs Dintheer 5,5	9. Hans Ruedi Haller 7,5
10. Pierre Fiechter 5,0	10. Rudolf Batt 4,5	10. Ulrich Bühler 6,5
11. HR Rüfenacht 3,5	11. GP Bonassoli 4,5	11. Irmgard Streit 1,5
	12. Ruedi Keller 3,5	

Kategorie A: Gewonnen hat Fritz Maurer vor Daniel Maurer und Martin Brawand. Herzliche Gratulation an Fritz – für ihn ist das nicht der erste Seniorenmeistertitel.

Kategorie B: Jetzt ist es mir auch einmal gelungen, im B zu gewinnen. Dann war es in der Aufstiegsrunde sehr eng. Über die Ränge zwei bis vier mit dem zweiten Aufstiegsplatz musste die Sonneborn-Wertung entscheiden. Meine Rechnerei zeitigte einen klaren Vorsprung von Ueli Zürcher vor Heinz Winzenried und dem Vorjahressieger Hans Wyss. Auch bei der "Vergabe" des zweiten Abstiegsplatzes sprach Meister Sonneborn sein Machtwort. Gian-Pietro hat gegenüber Ruedi Batt das Nachsehen.

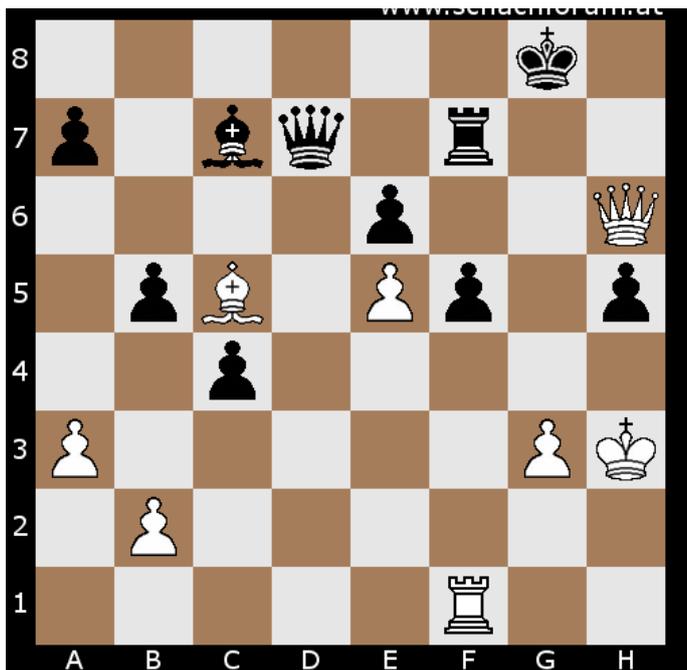
Kategorie C: Peter Nägeli gratuliere ich zum Kategoriensieg und Armin Lüthy zum zweiten Aufstiegsplatz. Die andern TeilnehmerInnen können im nächsten Winterhalbjahr wieder einen Anlauf nehmen.

Noch ein Hinweis für 2017/18: Wir verkürzen das Turnier auf max. 13/14 Runden. Damit entfallen die Partien in der zweiten Frühjahreshälfte, die von vielen Teilnehmern wohl etwas weniger geschätzt wurden.

Hansruedi Renfer

Bundesturnier 2017 in Olten

Vor 30 Jahren zogen oft über 20 Gürteler an die Bundesturniere. Wir hatten sehr viel Spass mit Otto Neuenschwander, Hans Beyeler und all den flotten Kämpen früherer Jahre. Mittlerweile ist es national etwas stiller um den ASV Gurten geworden. Gerade mal zwei Burkhalter wagten sich ans Brett. Michael landete als Startnummer 70 (1939 Elo) mit einem Sieg in der Schlussrunde und zwei Remis auf dem eher enttäuschenden 96. Platz bei 104 Teilnehmern. Matthias (1901) vermochte mit zwei Siegen und zwei Remisen gut zu punkten und wurde mit Startnummer 84 guter 69. Den Elo-Zuwachs von 25 Punkten nahm er gern nach Hause.



Hier das Diagramm von der Titelseite. Matthias spielte **31.Td1!** Erstaunlicherweise schlagen diesen Zug auch alle starken Schachprogramme vor, denn er führt bei zwei Minusbauern zum Ausgleich.

Es folgte noch: **31... Dxd1? 32.Dg6+** und weitere 33 schwarze Königs- und Turmzüge nach 33 weissen Schachs zum Remis durch Stellungswiederholung. Das war ein guter Einstieg ins Turnier.

Und hier noch eine Partie zum Thema zu grosser Ehrgeiz:

Matthias Burkhalter (1901) - Colin Hofmann (2002), BT Olten, 7. Runde

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.c4 d5 4.Sc3 Lb4 5.a3 Lxc3 Schwarz will unbedingt gewinnen und gibt den guten Läufer gegen den Springer für die weit bessere Entwicklung.

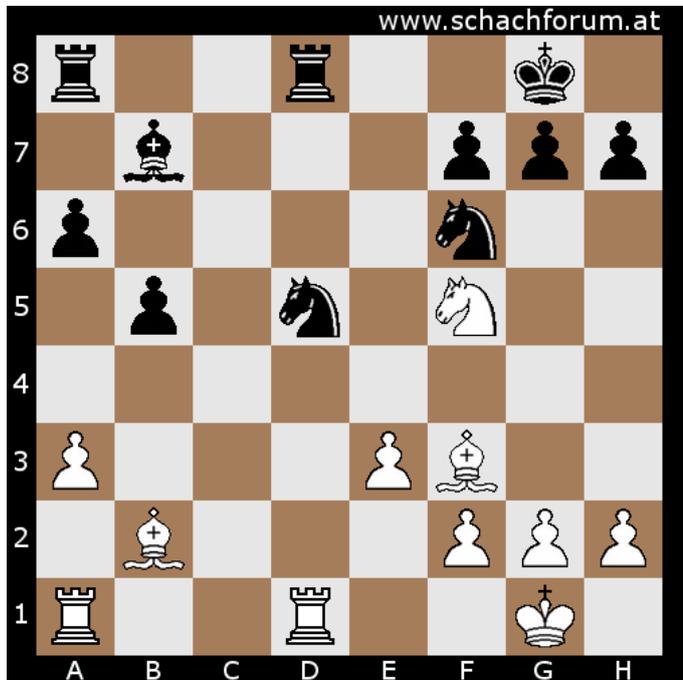
6.bxc3 0-0 7.e3 c5 8.cxd5 exd5 9.Ld3 Sbd7 10.0-0 Te8 11.c4 cxd4 12.Sxd4 Se5 13.cxd5 Dxd5 Weiss hat ambitionslos gespielt und das Zentrum aufgegeben. Schwarz hat mit seinen zwei Bauern gegen bloss einen auf dem Damenflügel gute strategische Gewinnaussichten. Es braucht Geduld...



Hallgerdur Thorsteinsdottir (Island) besiegte in der 6. Runde den Berichteschreiber. Weshalb denn bloss?

14.Le2 a6 15.Lb2 mit Remisangebot, das aber ohne Bemerkung abgelehnt wird. Dabei hat doch Weiss ein so schönes Läuferpaar. Doch Junioren sind eben ehrgeizig. Und das ist gut so.

15...b5 16.Sf3 Sed7 17.Dxd5 Sxd5 18.Tfd1 Lb7 19.Sd4 S7f6 20.Sf5 Ted8 21.Lf3



Weiss steht eigentlich schon auf Gewinn,

da das Feld e7 schwach ist. So einfach geht das: alles abtauschen und dann mal eine petite combinaison.

21...Td7?? 22.Lxf6 gxf6 23.Lxd5! Lxd5 24.Txd5!! Wenn Schwarz den Turm nimmt, so verliert er ihn nach Se7+ umgehend wieder. Das war die Idee nach Lxf6. Es folgte noch: **24...Tc7 25.Tad1 h5 26.h3** Der König braucht ein Schlupfloch.

26...Tc3 27.T1d3 Tc1+ 28.Kh2 Kh7 29.Sg3 h4? 30.Th5+ Kg6 31.Txh4 a5? 32.Td5 b4 33.Tg4+ und Weiss gibt auf, da er im nächsten Zug matt gesetzt wird.

Der Gegner reichte mir die Hand, stand auf und verliess wortlos das Brett. Die Enttäuschung ist eben riesig, wenn man gegen einen Elo-Underdog so klar verliert.

Matthias Burkhalter

Vereinscup

Halbfinal

Pejo Simic	-	Hartmann Thomas	1 - 0!
Sepp Rüdüsüli	-	Daniel Maurer	0 - 1

Final

Daniel Maurer	-	Pejo Simic	0 - 1
---------------	---	------------	-------

Herzliche Gratulation an Pejo. Er hat vor allem mit Schwarz gepunktet und zwei besser klassierte Spieler geschlagen. Mit seinen 1810 Elos siegte er gegen folgende Gegner: Peter Burkhard (1438 mit Schwarz), Gianpaolo Federspiel (1758 mit Schwarz), Thomas Hartmann (2057 mit Weiss), Daniel Maurer (1884 mit Schwarz).

"Hey, was machen Sie denn da? Angeln im Rhein ist hier verboten. Und überhaupt würden Sie hier keine Fische finden, bei den Chemikalien, die hier drin sind."
 "Ich angle auch nicht, ich entwickle meine Fotos."

Analyse: Ein gewonnenes Endspiel

Benedikt Buehler - Pejo Simic: gewonnenes Bauernendspiel

Ein lehrreiches Bauernendspiel. Es ist für Weiss gewonnen, aber nur wenn er die besondere Geometrie des Königsweges verinnerlicht hat und anwenden kann. Es erinnert ein wenig an bekannte Endspielstudien. Schwarz ist am Zug.



46...Kf6 47.Kh4 Kg6



48.c5 bxc5 49.dxc5 Kf7 50.Kh5

Nach 50...Ke7 entsteht ein kritischer Moment.



Es scheint, dass 51.Kxh6 wegen dem nach 51...e5 entstehenden schwarzen Freibauern nicht geht.

Dies ist jedoch falsch. Weiss kann mit der richtigen Zick-Zack-Bewegung des weissen Königs im Quadrat des gegnerischen Freibauern diesen aufhalten!

50...Ke7

Aber auch nach dem zäheren 50...Kf6



gewinnt Weiss

51.c6! Ke7 52.h4 Kd6



53.Kxh6 e5 54.fxe5+



und Weiss gewinnt.

51.Kxh6!



51...e5 52.Kg5 e4



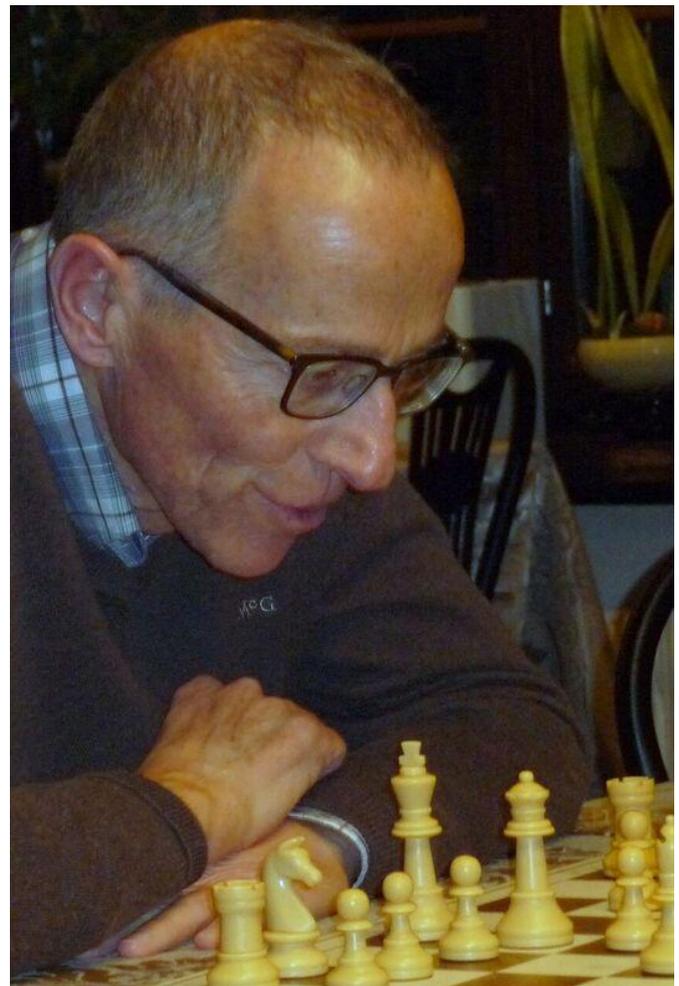
53.Kh4!! Und der weisse König hält mit seinem Zick-Zack-Kurs den schwarzen Freibauern auf!

53...Ke6 54.Kg3



Das Endspiel ist hoffnungslos für Schwarz. Er kann nicht beide Freibauern zugleich aufhalten.

Kommentar: Benedikt Bühler



↳ Unser Vorstandsmitglied Emil Tüscher beim Studium einer Eröffnung nach der diesjährigen Hauptversammlung der GUSPO. Das Endspiel ist noch weit.

Vereinsreise ins Schachmuseum

Die diesjährige Vereinsreise war eine Doppelreise. Man konnte zwischen dem Schachmuseum und der Besichtigung der Glasi wählen. In der Glasi konnten wir die „herrliche Sommerhitze“ (Vorbote für den Sonntag) geniessen. Urs Bühler war unser Glas-Blas-Künstler und hat eine wunderbare Kugel zustande gebracht, bravo! Das Glasmuseum war sehr informativ und interessant. Uns wurde übermittelt, wie Glas in jeder Form faszinierend und für vieles verwendbar ist. Anschliessend konnten die Gürteler noch im 2. Wahl-Laden ihre Wünsche verwirklichen. Es hat Spass gemacht.

Die Schachmuseumsbesucher in Kriens wurden an der Führung mit Informationen gefüttert und konnten allerlei Interessantes entdecken. Es hat allen gefallen.

Zum gemeinsamen Mittagessen im Glasi-Restaurant Adler warteten wir bei einem Aperitif auf die Schachmuseum-Besucher. Wir durften im Gartenrestaurant sitzen und das herrliche Wetter geniessen. Wir haben alle sehr gut gegessen. Michael und Urs hatten sogar noch Spaghetti Nachschlag erhalten. So wurden auch ihre kleinen Mägen gefüllt. Unsere beiden ältesten Teilnehmer Albina und Werner Keller genossen den Tag und teilten sich Wein und Fischknusperli.

Thomas Hartmann hat als letztjähriger Quiz-Sieger pflichtgemäss das Quiz organisiert und die Siegerehrung durchgeführt. Sieger wurde Beni Bühler im Bild ganz rechts, wir gratulieren herzlich!!

Rita und Sepp



Eine aufgestellte Gürtelerschar. Vor allem die hinten. Die vorderen sitzen ja.

“Sind Fische gesund, Herr Doktor?” “Ich glaube schon, bei mir war jedenfalls noch keiner in Behandlung.”.

Rangliste des Gurtenquiz der Vereinsreise 2017 - Organisator Thomas Hartmann

1.	Beni Bühler	14 Pkt.	
2.	Urs Dintheer	13 Pkt.	
3.	Rita Rüdüsüli	11 Pkt.	2.5 Mrd
4.	Rosmarie Wyss	11 Pkt.	100 Mrd
5.	Werner Keller	11 Pkt.	1900 Mrd
6.	Albina Keller	10 Pkt.	7 Mrd
7.	Peter Burkhard	10 Pkt.	27 Mrd
8.	Michael Burkhalter	10 Pkt.	90 Mrd
9.	Markus Küenzi	10 Pkt.	106 Mrd
10.	Sepp Rüdüsüli	9 Pkt.	99 Mrd
11.	Silvia Dintheer	9 Pkt.	100 Mrd
12.	Monika Bugnon	8 Pkt.	
13.	Gian-Pietro Bonassoli	7 Pkt.	
14.	Urs Bühler	6 Pkt.	

Die Schätzfrage war etwas schwierig, so gab es eben Abweichungen in Milliardengrößenordnung.

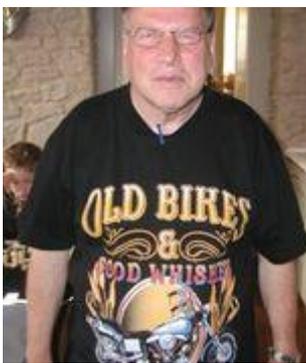


Der Quizmaster rätselt, obwohl er alles weiss.
Und weshalb sind die Gürteler immer und überall am Essen?

Peter Burkhard wie er leibt und lebt

Wenn einer gewieft mit Akade-Mikern umgeht und dabei die Betonung auf das i legt, dann ist das unser unverwüstlicher Burkhard Pesche. Davon aber später.

Peter wurde am 23. Dezember 1935 als Sohn von Gurten-Mitglied Arnold Burkhard geboren. Schon am dritten Lebenstag hatte er Weihnachten. Ganz so leicht verliebte er dann aber seine Jugend nicht. Nach zehn Schuljahren verliess er das Heim Albisbrunn in Hausen am Albis, das noch heute "Jugendliche in Entwicklungskrisen" ausbildet. Seine Mutter vermittelte ihm immer wieder neue Stellen. So arbeitete Peter drei Jahre in einer Gärtnerei im Spiegel. Dann verbrachte er zwei Jahre die Zeitung "Der Bund", gefolgt von Arbeiten in der Korbwarenfabrik Cuenin in Kirchberg, bei der Worbla, bei Derendinger Bern Bremsen und Kupplungen.



Man beachte die T-Shirts von Pesche.

Fotos: Sepp Rüdissüli

Eine langjährige Stellung fand er dann aber erst bei der Unionsdruckerei Bern, die seinerzeit noch die Tagwacht druckte. Gurtenmitglied Alfred Hühnli, der dort als Buchbindermeister arbeitete, fragte Peter an, ob das nicht etwas für ihn wäre. So blieb er dann bis 1999 bei der Unionsdruckerei und wurde dort pensioniert.

"Am meisten gelernt habe ich aber beim Schachverein Gurten". Das sind Pesches Originalworte. Nicht die Schule und nicht die Arbeit haben es ihm gebracht, sondern die hilfsbereiten und tüchtigen Gürteler. Allen voran rühmt er Otto Burkhalter, der ihn als Mannschaftsleiter in die Verantwortung zog. Als Vizematerialverwalter trat er am 9. Januar 1971 dann auch in den Vorstand ein und rutschte nach dem frühen Tod von Ruedi Lüthy als Materialverwalter nach. Diesen Job übte er sagenhafte 14 Jahre bis am 24. Januar 1987 aus.

Das Schleppen schwerer Materialkisten gehörte zum Job. Unvergesslich ist dann eben sein Bericht an einer Hauptversammlung als er allen kundtat, dass er das Material unter Beizug von Akade-Mikern geprüft und als vollständig befunden habe.

Zum Schach kam Peter durch einen Anfängerkurs von Otto Fertig, den er zusammen mit Johann Brechbühl besuchte. Er habe das abschliessende Turnier fast oder ganz gewonnen. Er trat deshalb in den ASV Gurten unter dem damaligen Präsidenten Paul Held ein. Auch Paul war eine Persönlichkeit, die manchem etwas weiterhelfen konnte. Die Gürteler spielten damals im Hotel Sternen und später im Touring im Mattenhof bevor nach einem Kurzintermezzo im Ticino in die legendäre Vige (Viktoriahall) gewechselt wurde.



Theoretische Kenntnisse in der Französischen Partie vermittelte ihm dann der starke Berner Spieler Hans Schürmann.

Peter setzte sich dann schnell mit genauem Spiel durch, gewann die Kategorie C im Winterturnier 1967/68 und stieg gleich im nächsten Jahr als Sieger des B bis in die oberste Kategorie auf, ohne allerdings einen Vereinsmeistertitel zu erringen. Ein dritter Rang im Winterturnier 1971/72 hinter Ruedi Lüthi und Alois Balmer war sein grösster Erfolg. Der Schreiber dieser Zeilen hat mit ihm oft die Klingen gekreuzt und mit ihm zusammen in der ersten Mannschaft die Gruppenmeisterschaft und die Stadtmeisterschaft bestritten.

Ein sehr guter Freund wurde ihm Bruno Segessemann. Zusammen mit dem Radfahrerverein besuchten sie die Weltmeisterschaften in Kanada und reisten über Las Vegas, Los Angeles, San Francisco und New York zurück. Es folgte der Besuch der WM in Caracas und weitere Reisen nach Mexiko und Australien und dann auch viele Wanderungen in der Schweiz.

Peter ist immer gut gelaunt oder fast immer. Legendär sind seine Sprüche: "Fait coche, rien ne va plus!" oder seine Kommentare zu "Schirmflickern". Eindruck machte auch seine Suche nach der Seiko, die er in Ittingen beim Seiken am Bahnhof verloren hatte. Er hat sie dann auf den Gleisen gefunden und wir wussten fortan, weshalb es eine Seiko war.

Am 12. Januar 1980 wurde er zum siebten Ehrenmitglied ernannt. Mittlerweile ist er das amtsälteste lebende Ehrenmitglied. Selbstverständlich ist Pesche auch fast seit Anbeginn Mitglied in der GUSPO und unterstützt so unseren Stammverein.

Wir hoffen, ihn noch jahrelang als träfen Kommentator, liebenswürdigen Spieler und Supergürteler erleben zu können.

GUSPO-Hauptversammlung 2017



Michael Burkhalter, der scheeneste Präsident (Zitat Service) unterhält sich mit Urs Dintheer. Werner Keller und Gianpietro Bonassoli können das Schachspielen nicht lassen.

Die diesjährige Sponsorenversammlung ging kurz und reibungslos über die Bühne. Die 4000 Franken bekommt der ASV Gurten so wie jedes Jahr und für das anstehende Jubiläum gibt es noch einen Zustupf. Und wer noch nicht Mitglied ist: Willst Du wirklich Dein Geld der Steuerverwaltung abliefern oder den Erben oder dem Staat? Mach doch mit bei unserer Schachförderung!

Vereinsgötte-Mitteilungen

Der Sommermonat Juli ist ein Gürteler-Monat, die Liste derjenigen, welche im Juli Geburtstag feiern, ist recht lang. Und nicht wenige unter ihnen können dieses Jahr einen runden oder auch einen höheren Geburtstag feiern:

- Am 1. Juli wird **Erwin Winzenried** 86 Jahre alt.
- Unser Präsident **Michael Burkhalter** feiert am 10. Juli einen runden Geburtstag: 30 Jahre.
- Gerade mal doppelt so viele Jahre sind es bei **Roland Mäder**; er wird am 16. Juli 60 Jahre alt.
- Ebenfalls einen runden Geburtstag kann **Alexander Streit** feiern: 40 Jahre am 26. Juli.
- Am 25. Juli feiert unser Kunstschachfreund **Heinz Gfeller** seinen 84. Geburtstag.
- **Markus Kuenzi** wird am 6. September 77 Jahre alt.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!

José Lopez, der Schwager von Hans und Ruedi Held ist vor kurzem verstorben. Er hat zwar nicht am Schachangebot des Vereins teilgenommen, aber am geselligen Leben. Er war ein stets gern gesehener Gast an Jassturnieren und am Altjahreshöck. Die Mitglieder des ASV Gurten erinnern sich gerne an José und sprechen seiner Familie ihr herzliches Beileid aus.

Sommerturnier 2017

27.6.17 Jassturnier (19.30 Uhr; 10.- Teilnehmergebühr)

04.7.17 7-Minuten-Blitzturnier

11.7.17 Yashie

18.7.17 Minigolf (18.15 Uhr bei der Waldau-Anlage)

25.7.17 Fressschach

08.8.17 Coiffeurjass

15.8.17 Kegeln

22.8.17 Problemschach

29.8.17 Differenzler

05.9.17 Nünistei (Mühle)

Winterturnier 2017/18 und Vereinscup

Jetzt bei Gianpaolo Federspiel anmelden!

Termine



Einladung zum Jassturnier des ASV Gurten

Dienstag, 27. Juni 2017

Beginn: 19.30 Uhr

im Restaurant Atlantico

Belpstrasse 45, 3007 Bern

Erste Disziplin Sommerturnier 2017

Teilnehmer

Zu diesem gemütlichen Anlass sind alle Klubmitglieder, Sympathisanten des Vereins sowie alle Jassfreunde herzlich eingeladen.

Modus

Schieber mit zugelostem Partner, 4 Passen à 12 Spiele, gewertet 48 Spiele.

Kartenart

Französische Karten

Teilnahmegebühr

Fr. 10.00 Jassgebühren sind bei der Standblattausgabe zu bezahlen.

Preise

Die Preise werden in Naturalien an mindestens 50 % der Spieler ausbezahlt.

Anmeldung

Wir freuen uns auf deine **Anmeldung (wünschenswert aber nicht erforderlich)**
unter: Tel. 031 911 18 02, Natel: 078 953 86 66 oder E-Mail: rojaggi@bluewin.ch

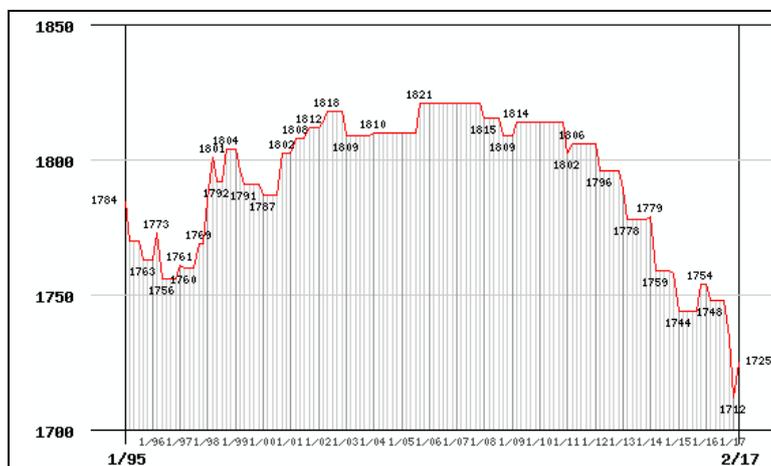
Der Jassleiter

Rolf Jaggi

SSB-Führungsliste

Code	Name	5/12	5/14	4/15	5/15	6/15	2/16	3/16	4/16	1/17	2/17
465	Fritz Maurer	2139	2109	2114	2114	2115	2096	2096	2074	2087	2086
808	Thomas Hartmann	2061	2061	2061	2061	2053	2053	2053	2068	2057	2057
13637	Michael Burkhalter	1752	1781	1812	1847	1883	1947	1901	1931	1939	1926
6524	Dominic Blaser	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929
2681	Rolf Jaggi	1904	1906	1906	1906	1906	1912	1909	1909	1910	1910
875	Matthias Burkhalter	1877	1893	1898	1867	1872	1878	1893	1900	1901	1897
5838	Daniel Maurer						1925	1925	1874	1884	1884
728	Gfeller Heinz	1868	1868	1868	1868	1868	1868	1868	1868	1868	1868
8630	Mitar Eric	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844
6454	Pejo Simic	1821	1824	1811	1811	1800	1794	1794	1804	1810	1810
2675	Markus Spring	1805	1829	1815	1815	1817	1808	1808	1815	1807	1816
2671	Benedikt Bühler	1812	1812	1812	1812	1812	1812	1812	1805	1806	1806
329	Anton Streit	1806	1805	1805	1805	1805	1805	1804	1801	1801	1800
8908	Philippe Jean-Richard	1768	1768	1768	1768	1768	1768	1768	1768	1768	1768
1620	Raphael Samuel				1807	1800	1768	1768	1768	1760	1753
9472	Gianpaolo Federspiel	1744	1758	1758	1758	1758	1758	1758	1758	1758	1758
836	Erwin Winzenried	1730	1730	1730	1730	1730	1730	1730	1730	1730	1730
3812	Jacques Cramatte	1727	1727	1727	1727	1727	1727	1727	1727	1727	1727
2679	Josef Rüdüsüli	1796	1759	1744	1744	1754	1748	1748	1748	1712	1725
2164	Peter Liechti	1757	1752	1741	1741	1726	1712	1712	1712	1712	1712
2412	Bernhard Süess	1679	1679	1679	1679	1679	1679	1679	1679	1679	1679
653	Hans Held	1763	1738	1726	1687	1677	1701	1693	1685	1670	1649
9201	Ulrich Zürcher			1659	1659	1659	1659	1659	1659	1659	1659
13639	Kurt Lüthy	1598	1567	1562	1562	1562	1562	1562	1562	1549	1539
3995	Urs Dintheer	1506	1492	1484	1484	1484	1496	1490	1490	1492	1487
7075	Ruth Engler	1508	1505	1598	1498	1494	1483	1483	1495	1485	1485
6045	Alexander Streit						1483	1483	1483	1483	1476
8635	Markus Küenzi	1462	1462	1462	1462	1462	1462	1462	1462	1480	1480
6889	Peter Burkhard	1448	1448	1448	1448	1448	1448	1448	1448	1438	1438
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1461	1462	1461	1461	1451	1427	1427	1427	1432	1427
786	Erwin Pfluger	1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430

Fast alle Gürteler haben Punkte eingebüsst. Nicht so Sepp mit +13 und Markus mit +9. Am Bundesturnier sagte mir ein Gegner: "Ich habe vorige Runde gegen einen Schlechteren verloren!" - Dabei meinte er wohl: "Gegen einen tiefer Klassierten..."



Sepp Rüdüsüli

Es ist doch gut, dass sich Sepp wieder erholt hat. Seine Elo-Schwankungen sind allerdings minim. Schwankungen zwischen 1712 und 1821 Punkten sind eher aussergewöhnlich tief. Und wenn er nicht mehr gegen sehr schwache Gegner verliert, ja dann...

Berner Schachspieler treffen sich in unserem Klublokal



Die Bedienung ist herzlich, das Essen ist preisgünstig und wunderbar. Wir danken dem Wirtepaar ganz herzlich für seine Gastfreundschaft. Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer! Die erste Adresse für Berner Schachspieler!

Thuner Schachspieler treffen sich im Dampfschiff in Thun...



... oder im Restaurant "Das Lokal" an der Militärstrasse 42 in Bern.



Simon Burkhalter ist beiderorts Gastgeber.